

IFB-NEWS

Wir hoffen, dass Sie den Jahreswechsel erholsam verbringen und Energie für das neue Jahr auftanken konnten. Die allgemeinen Wirtschaftsprognosen der Abdichtungsbranche erweisen sich für 2016 vorsichtig optimistisch. In Gesprächen beim Dachkongress 2016 in Linz wurde uns von ausführenden Unternehmen mitgeteilt, dass auch für heuer durchaus interessante und vor allem ausreichend Projekte realisiert werden können. Natürlich profitiert der Flachdachbau- und Bauwerksabdichter auch von dem mittlerweile höchst bedeutenden Sanierungsmarkt. Speziell im Wohnungsbau sind diese Leistungen technisch sehr aufwendig, so sind etwa vom Flachdach- und Bauwerksabdichter die verschiedenen Schnittstellen zum Bauspengler, Schlosser, Baufirma, Fensterbauer und dgl. zu koordinieren. Gutausgebildete Unternehmen, die mitunter mehrere Dienstleistungssparten abwickeln, können hier attraktive Einnahmen lukrieren. Zuletzt darf man das Marktsegment der Wartung und Instandhaltung von Flachdächern nicht vergessen. Wir verfügen in Österreich über mehrere Millionen Quadratmeter Flachdächer, die zumindest einmal pro Jahr durch einen Fachmann begangen werden müssen (das ist auch eine Anforderung gemäß den einschlägigen ÖNormen). Um dieses Arbeitspensum abzudecken, sind einige hundert Handwerker jährlich österreichweit einsetzbar. Ein Thema wurde in den Gesprächen jedoch immer wieder hervorgehoben: dass man bemüht sein müsse, die Arbeitseffizienz im Betrieb zu steigern. Einhellig wurde uns von allen Unternehmen bestätigt, dass in Zukunft verstärkt in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert werden müsse. Diese erfreuliche Erkenntnis und Tendenz deckt sich absolut mit den Ausbildungszielen des IFB.

Das stärkste Argument gegenüber dem Bauherrn lautet: „Mitarbeiter mit Ausbildung“. Unternehmen werden dadurch wettbewerbsfähiger, die Fehlerquote der Mitarbeiter sinkt signifikant, Mängel an Schnittstellen werden reduziert, fachlich fundierte Dialoge sind möglich, und der Wissenstransfer der Mitarbeiter findet auf fachlich hohem Niveau statt. Allgemein findet durch ein besseres Ausbildungsniveau eine Aufwertung des Abdichtungsgewerbes statt, somit werden Arbeitsverletzungen und in weiterer Folge Krankenstände reduziert.

Ausbildung für Handwerker. Die Nachfrage nach den Ausbildungsveranstaltungen für Bauwerksabdichter waren im Jänner und Februar 2016 wie auch in den Jahren davor ausgesprochen hoch. Besonders erfreulich sind die positiven Rückmeldungen der Handwerker nach Abschluss der Aus- und Weiterbildungseinheiten, dass die Schulungsinhalte für ihre praktischen Tätigkeiten auf der Baustelle gut umsetzbar sind.

Im aktuellen Jahr werden bzw. wurden bereits wieder ca. 100 Ausweise für geprüfte und/oder zertifizierte Bauwerksabdichter ausgestellt. Die Re-zertifizierungsschulungen für jene Handwerker, die den Bauwerksabdichterausweis bereits besitzen, waren wieder ausgebucht.

Forschungsprojekte im Bearbeitungsfokus.

- **Mobiler Hochwasserschutz für Ein- und Mehrfamilienhäuser.** Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein System entwickelt werden, das einen temporären Hochwasserschutz direkt am Gebäude (insbesondere für Ein- und Mehrfamilienhäuser, aber auch Gewerbebauten) ermöglicht. Der Fokus liegt dabei auf dem Schutz von bestehenden Gebäuden mit abgedichtetem Keller.
- **Haftfestigkeit von Polymerbitumenbahnen auf Beton.** Abdichtungsabschluss der Polymerbitumenbahnen am Betonfundamentsockel. Das IFB unterstützt (FFG-Förderscheck) insbesondere in der Erarbeitung von Studien zur Umsetzung dieser Innovation wie auch der Begleitung im praktischen Einsatz.
- **Thermisches Verhalten von EPS-Dämmstoffen während des Flammprozesses.** Im Regelfall wird als erste Lage direkt auf die EPS-Platten ein „Flammschutz“ in Form einer kaltselbstklebenden, drei bis vier Millimeter dicken Polymerbitumenbahnen aufgeklebt. Im nächsten Arbeitsschritt wird darauf eine vier bis fünf Millimeter dicke Polymerbitumenbahn mit einer Flammentemperatur von 500 bis 600 Grad Celsius aufgeflammt. Häufig kommt es zu thermisch bedingten Schäden auf der Oberfläche der EPS-Platten, worauf vielfach vom Auftragnehmer eine Mängelbehebung mit dem pauschalen Argument gefordert wird, dass beispielsweise zu „heiß“ gebläht wurde. Aufgabe des IFBs ist es, zahlreiche Verlegesuche zu starten, um festzustellen, wie groß denn die betroffene Fläche mit hoher Temperaturbelastung sei. Ferner gilt festzustellen, wie sich das Temperaturverhalten auf der Wärmedämmoberfläche in Abhängigkeit von der Bitumenbahndicke und EPS-Dichte verhält.
- **Monitoring von Flachdächern, Bauwerksabdichtungen, Nassräumen.** Untersucht werden diverse Aufbauten mit konkreten Schadensfällen und Sanierungsmaßnahmen.

Für detaillierte Fragen kontaktieren Sie bitte das IFB-Team unter unserer gewohnten Adresse oder besuchen Sie unsere laufend aktualisierte Website.

Beste Grüße,
Ihr IFB-Team



GRÜN, SCHÖN
& SICHER

www.optigruen.at

**OPTIGRÜN-GELÄNDERSYSTEM TYP SKYGARD
OPTIGRÜN-PFLANZGEFÄSSE TYP ALU**

Bundesweite Fortbildungsseminare für Architekten.
Weitere Informationen unter:
www.fachseminar-dach.at

OPTIGRÜN®
DIE DACHBEGRÜNER